LZ-Rheinland

Artikel vom 13.01.2026 · Ausgedruckt am 11.11.2026, 21:05 Uhr

Online: https://lz-rheinland-staging.p-k3txh2.project.space/nachricht/jetzt-kommt-der-weihnachtsbaum-unter-die-haube

Jetzt kommt der Weihnachtsbaum unter die Haube



Foto: Geiß

Eine Innovation für Weihnachtsbaum-Produzenten wird auf der IPM in Essen präsentiert,

der weltgrößten Gartenbau-Messe (27. bis 30. Januar): das T-G-Net, eine Netzhaube bzw. Abdeckplane. Den Sonnen- und Kälteschutz für palettierte oder sonst wie gelagerte Tannen sowie für Schnittgrün hat sich Peter Geiß einfallen lassen. Der 56-Jährige zieht im oberbayerischen Peiting in seinem Betrieb (Tannen Geiß) selbst Bäume und ist Vorsitzender der Interessengemeinschaft der Jungweihnachtsbaumanbauer (IGW). Verwirklicht hat seine Ideen die Novanet Kunststoff GmbH im hessischen Fritzlar.

Die Thermo-Netzhaube und das Thermo-Flächennetz bestehen aus UV-stabilisiertem Polyäthylen. Ihr Zweck besteht darin, die Haltbarkeit des gelagerten Nadelgehölzes zu verlängern, Sonnenbrand vorzubeugen und Fäulnis zu verhindern. „Das ist wegen des Klimawandels heute wichtiger denn je“, sagt Peter Geiß. Tagsüber hellster Sonnenschein, nachts minus fünf Grad – solche Temperatursprünge hat er im Voralpenland häufig und sie bekommen dem Schnittgrün und den eingenetzten Weihnachtsbäumen nicht – ein Problem, das sich zunehmend überall stellt. Also tüftelte Geiß an einer Lösung und fand sie in einer bestimmten festen, aber luftdurchlässigen Art von Abdeckplane: „Die Idee wurde aus der Not geboren, wie so vieles im Leben.“

Praxistests ergaben, dass die Idee funktioniert: Im November kam eine Palette mit eingenetzten Bäumen unter die T-G-Net-Haube. Eine Kontrolle einen Monat später ergab bei zehn Grad Außentemperatur eine Innentemperatur von vier Grad und keinerlei Qualitätsverlust. Die Thermo-Netz-Haube nivelliert Temperaturunterschiede, optimiert das Klima und ist mehrere Jahre verwendbar. Peter Geiß ließ die Palette mit der Haube dann weitere drei Monate stehen und stellte nach der langen Zeit zur eigenen Überraschung fest: kein Nadelverlust, kein Modergeruch, kein Grauschimmel, kein Austrocknen und kein Sonnenbrand!

Seither verwenden Peter Geiß und einige Kollegen die Netzhauben regelmäßig. Der Mehraufwand und die Mehrkosten rechnen sich, stellt der Erfinder fest. Zumal sich in der Praxis weitere Vorteile der Netzhauben ergeben hätten: Man kann die Bäume nach der Ernte einnetzen und dank der Haube gleich in der Kultur palettieren und abtransportieren; die verkaufsfertigen Weihnachtsbäume sind vor Schnee, Eis und Verschmutzungen beim Transport geschützt, und die Hauben wirken als zusätzliche Ladungssicherung sowie als Diebstahlschutz auf Lastwagen. Zur Lagerung von Schnittgrün und von noch nicht eingenetzten Bäumen empfiehlt sich das T-G-Net-Flächennetz aus demselben Material wie die Haube und mit nahezu den gleichen Vorteilen.

Eine Netzhaube kostet netto 29,95 Euro. Nähere Auskünfte erteilt Peter Geiß gern auf der IPM in Essen am Stand „Heimattanne“ in Halle 7, Stand E21, sowie unter Tel.: +49 170/5 40 55 68, E-Mail: info@tannen-geiss.de

Quelle: IGW